

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 136: Einen Schritt souverän meistern

Mein Magen ist ganz flau. Ich glaub so hat sich mein Drache an Weihnachten gefühlt. Ich hab das Gefühl das mein Magen gleich einen Purzelbaum schlägt und ich mich übergeben muss. Dabei sind wir nicht mal da. Wir sitzen im Wagen, zusammen mit Mokuba und Isono und Fugatu fährt uns.

Seto bespricht mit Isono, in welcher Reihenfolge wir aussteigen. Erst Isono, dann wir drei. Doch Mokuba schüttelt den Kopf und meint, dass er mit Isono zu erst den Wagen verlassen wird und dann wir beide als Paar auftreten sollen. Mein Drache schaut ihn musternd an. Fragt, warum Mokuba nicht mit ihnen aussteigen möchte. Doch Mokuba meint nur grinsend, dass Isono zu ihnen gehört und er es doof fänd, wenn dieser alleine aussteigen müsste. Der Kleine meint, er möchte gerne die Brücke zwischen Isono und Seto für die Medien sein.

Einen langen Moment denkt Seto nach und mustert seinen kleinen, total aufgedrehten Bruder, bevor er langsam nickt. Dann blickt er zu Isono und entschuldigt sich für seine Taktlosigkeit und betont, dass er nicht vor hatte, ihn auszugrenzen. Isono winkt nur sanft lächelnd ab und meint, es sei schon gut.

Gar nichts ist gut. Ich werde heute meinen ersten, offiziellen Auftritt mit meinem Drachen haben und werde bestimmt was voll Dämliches zum Besten geben. Werde ihn bis auf die Knochen blamieren. Wer weiß, an welchen Tisch sie uns setzen. Am Ende versuch ich das Steak mit dem Fischmesser zu schneiden oder trinke das Handwasser. Scheiße! Was gibt es dort eigentlich zu essen? Wenn es etwas Westliches ist, wird Seto nichts davon essen. Ich war so durch den Wind, dass ich die ganze Woche gar nicht nachgeschaut habe. Toller Freund bin ich!

Da bleibt auch schon der Wagen stehen. Als ich aus dem Fenster schaue erstarr ich: Das ist ja wie im Fernseh bei den Oscars. Ein langer roter Teppich, links und rechts abgesperrt. Jede Menge Reporter und Journalisten. Kameras. Mikrofone. Glamourös angezogene Reporterinnen von irgendwelchen Klatschblättern. Mir geht die Muffe. Doch bevor ich etwas sagen kann geht bereits die Tür auf. Jemand hat sie von außen geöffnet.

Isono und Mokuba steigen aus. Sie bewegen sich ganz natürlich. Als würden sie nie

etwas anderes tun, als vor einer Menge über einen roten Teppich flanieren. Dabei wirkt selbst Mokuba souverän und selbstsicher. Sie gehen ein paar Meter, dann spüre ich die Hand von Seto an meiner. Mit weit aufgerissenen Augen blicke ich ihn an. Er lächelt mich an und meint nur, ich solle ganz ich selbst sein.

Ganz ich selbst? Hat er sie nicht mehr alle? Wenn ich ganz ich selbst bin werde ich morgen das Gelächter Nummer 1 in der Stadt sein. Und sein Ruf wird völlig hinüber sein. Was... was... Da spüre ich schon, wie er mich langsam zur Tür des Wagens zieht. Dann dreht er sich noch einmal zu mir um und meint, dass er ohne mich nicht hier wäre. Denn ich schenke ihm Kraft für diesen Abend.

Ich schenke ihm Kraft!? Natürlich tu ich das... er ist mein Drache und ich bin sein Felsen, auf dem er sich ausruhen kann, wenn ihm alles zu viel wird. Auf einmal werde ich selbst ganz ruhig bei diesem Gedanken. Ich rücke zu ihm auf und lächle endlich zurück. Dann verschränke ich unsere Finger und wir steigen aus. Sofort ergeht ein Blitzgewitter auf uns. Tief in meinem Inneren frage ich mich, wie es Menschen ertragen können ständig in einer solchen Öffentlichkeit zu stehen, egal wo sie hin gehen?

Wir folgen Isono und Mokuba. Scheinbar werden sie weiter vorne von einem Reporter aufgehalten. Isono wendet sich zu uns und lächelt. Meint dann, als wir näher kommen, dass der Reporter von einer Wirtschaftszeitung gerne ein Bild mit Isono und Seto hätte. Dieser zieht mich einfach mit und legt einen Arm um Mokuba, während Isono ihm einen Arm um die Schulter legt. Scheinbar war das genau das, was der Reporter wollte und bedankt sich für das Bild. Dann gehen wir in das Gebäude, welches recht westlich wirkt.

Im Eingangsbereich führt uns Isono zur Anmeldung. Dort an einem langen Tisch, der mit einem weißen Tischtuch drapiert ist, meldet uns Isono an. Die Dame scheint sehr erfreut darüber zu sein, dass mein Drache dieses Jahr wirklich gekommen ist. Dann reicht sie Isono eine Karte, die einen Plan der Sitzordnung enthält und uns zu unseren Plätzen führen soll.

Zu meiner Überraschung müssen wir einmal die Treppe hinauf. Verwundert stelle ich fest, dass es hier oben so etwas wie Logen gibt. Jede für sich ist separat und bietet etwas Privatsphäre, wobei jede Loge an einer Brüstung aufgebaut wurde, so dass wir darüber in den Saal darunter blicken können. Man, das ist ja wie in einem Theater mit der Empore. Jedenfalls stelle ich mir das so im Theater vor, weil ich noch nie in einem war.

Scheinbar haben wir den Tisch für uns vier alleine. Sehr gut. Das wird Seto und nicht zuletzt mir etwas Anspannung nehmen. Auch wenn Seto recht selbstsicher wirkt spüre ich an Hand unserer verschränkten Finger seine Anspannung deutlich. Wir nehmen Platz und überlassen Mokuba und Isono die beiden Plätze mit der besten Sicht nach unten.

Der Saal wird etwas verdunkelt und ein Mann tritt auf die vorbereitete Bühne und begrüßt alle Anwesende. Er dankt für das Erscheinen und dass niemand den stolzen Preis von etwas mehr als 6 Millionen Yen pro Gedeck gescheut hat. Ich spucke mein Mineralwasser einmal seitlich raus und verschlucke mich. Was zum Teufel... 6

Millionen Yen PRO Gedeck?

Seto legt mir seine Hand in den Rücken und beugt sich zu mir vor und fragt mich ob alles in Ordnung ist. Ich nicke nur, während ich mir die Stoffservierte vor den Mund halte. Doch der Mann redet weiter. Hoffte, dass das Programm unterhaltsam sein wird und dass auch während dem Essen weiterhin fleißig gespendet wird. Dann stellt er das Projekt vor, von dem auch ich profitiert habe. Er verspricht noch mehr Informationen zwischen den einzelnen Gruppen, die uns mit ihren Einlagen unterhalten wollen. Dann wünscht er allen einen wundervollen Abend.

Mit der ersten Gruppe wird der erste Gang serviert. Es handelt sich dabei um einen Salat und mir schwant übles. Das Menü scheint wirklich vom Westen inspiriert zu sein. Doch scheinbar hat mein Drachen mit seinem Salat kein Problem, denn er beginnt Blatt um Blatt aufzuspießen und langsam sich einzuverleiben. Ich schiel danach, welche Gabel er und Mokuba verwenden und greife nach der, die ich meine erkannt zu haben.

Als erstes tritt eine Gruppe auf, die eine beeindruckende Darbietung von Wing Chun abliefern. Wir drei sind in unserem Training noch meilenweit von dieser Perfektion entfernt, die wir hier bewundern können. Nach der Darbietung tritt ein anderer Moderator auf und berichtet recht oberflächlich wo das Zentrum ist, wann es von wem gegründet wurde und was seine Leitmotive sind, ebenso, was für Dienste es anbietet.

Dann kommt die nächste Gruppe, die uns zeigt, was Kalarippayat ist, eine indische Kampfkunst. Zusammen mit dieser Gruppe wird der nächste Gang aufgetischt. Eine Miso-Suppe. Jetzt bin ich verwirrt. Hier wird das Essen in Gänge gereicht, aber die einzelnen Gänge sind japanisch. Schon der Salat eben war überwiegend mit regionalen Zutaten zubereitet worden und jetzt eine Miso?

Egal... wenigstens weiß ich, wie man diese isst. Ich bin gespannt, was uns noch so alles erwarten wird. Mokuba scheint es auf jeden Fall zu gefallen und ist Feuer und Flamme, sowohl für die Aufführungen, als auch für das Essen. Der Abend ist noch jung, mal schauen, wie er weiter gehen wird.